

gen Völkern mitgetheilet, welche um der Handlung willen zu ihnen kamen. Vermitteltst ihrer in räthselhaften Versen abgefaßten Formeln berechnen sie die Sonnen- und Mondsfinsternisse ziemlich genau und geschwinde, und die Bramanen haben den letztern Durchgang der Venus durch die Sonne sehr richtig vorher bestimmt. In ihren ältesten heiligen Büchern findet man folgende Beschreibung des Weltgebäudes.

Die Sonne bewegt sich mitten um die Welt; von ihr kommt alles Gute, was Menschen und Thiere genießen, und sie bestimmt durch ihren Kreislauf die Zeit. Zu Anfange des Monats Kartige, oder des Wintermonates, wird die Nacht nur ein Najige oder 24 Minuten länger als der Tag, weil die Sonne alsdann gen Süden rückt; dagegen sind die Tage länger als die Nächte, wenn sie nach Norden rückt. Die Sonne durchläuft innerhalb 60 Najiges, oder 24 Stunden, neun Kurus, (ein Kuru ist 10000000,) und acht Millionen Yogenäs. Ein Yogenäs beträgt vier Französische Meilen, welches für den Lauf der Sonne in 24 Stunden 392 Millionen Französischer Meilen macht. Wenn es an einem Orte Tag ist, so ist es an dem andern Nacht; welches von dem Sonnenlaufe herrühret. Ihr Wagen ruhet mit dem einen Ende auf dem goldnen Berge Meru im Mittelpuncte der Erde, der Ueberrest aber schwebt in der Luft. Er hat nur Ein Rad, wird von sieben grünen Pferden gezogen, und von dem Gotte Arunin geführt. 60000 Watagillier begleiten die Sonne durch ihre zwölf Häuser, beten sie an, und singen ihr Lobgesänge.

Der Himmel des Mondes ist 100000 Yogenäs unter der Sonne, und vollendet seinen Lauf schneller als sie.

Der Sternenhimmel befindet sich 200000 Yogenäs über dem Mondshimmel.